

### Wer ist die DAHKA?

Ein Zusammenschluss von über 35 deutschen Apotheken, die ortsnahe eine qualifizierte, persönliche Betreuung ihrer Patienten mit HIV und Aids bieten und durch verschiedene Projekte ihre Beratungsqualität kontinuierlich verbessern.

Weitere Infos finden Sie unter: [www.dahka.de](http://www.dahka.de)

**Bitte lesen Sie sich die Patienteninformation sorgfältig durch!  
Sie ersetzt jedoch weder den Arznei-Beipackzettel, noch das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker.**

*Genvoya® Tabletten für:*



**Kontaktieren Sie die DAHKA unter**

[www.dahka.de](http://www.dahka.de)  
[info@dahka.de](mailto:info@dahka.de)



**Begleitend zur Behandlung  
mit dem Arzneimittel**

**Genvoya®**

## Warum ist Ihnen Genvoya® verschrieben worden?

Genvoya® dient zur Behandlung einer Infektion mit dem humanen Immunschwäche-Virus Typ 1 (HIV-1) bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren mit einem Körpergewicht von mindestens 35 kg.

Genvoya® enthält drei pharmakologisch wirksame Bestandteile: Elvitegravir, Emtricitabin und Tenofovir-Alafenamid-Fumarat. Alle drei sind antiretroviral wirksam und werden zur Behandlung einer HIV-Infektion eingesetzt. Hinzu kommt in dieser Tablette ein vierter Wirkstoff: Cobicistat, der als sogenannter Pharmakoenhancer die Wirkung von Elvitegravir unterstützt und über 24 Stunden aufrechterhält.

Elvitegravir ist ein Integrase-Hemmer (INI), der in der Kombinationstherapie eingesetzt wird. Er hemmt das virale Enzym Integrase, das für die Vermehrung der HI-Viren notwendig ist. Emtricitabin ist ein nukleosidaler Reverse-Transkriptase-Hemmer und Tenofovir ein nukleotidaler Reverse-Transkriptase-Hemmer. Dennoch werden beide allgemein als NRTI bezeichnet und bewirken eine Hemmung der normalen Aktivität des Enzyms Reverse Transkriptase, das für die Vermehrung des Virus wichtig ist.

Bei dem Salz Tenofovir-Alafenamid-Fumarat handelt es sich um ein sogenanntes Prodrug. Dieses Prodrug wird überwiegend in der Zielzelle zur eigentlichen Wirksubstanz Tenofovir umgewandelt und führt dadurch zu einem verbesserten Sicherheitsprofil für Nieren und Knochen.

## Vermindert Genvoya® das Risiko, andere Menschen mit HIV zu infizieren?

Genvoya® wirkt auch in anderen Körperflüssigkeiten als im Blut. Die Gefahr, andere Menschen mit HIV anzustecken, z.B. durch ungeschützten Geschlechtsverkehr, bleibt dennoch bestehen. Die Regeln zur Verhinderung der Übertragung von HIV (z.B. Safer Sex) müssen unbedingt weiter beachtet werden! Dies ist in jedem Falle sinnvoll, da auch viele andere Krankheiten bei Sexualkontakten übertragen werden können, von denen einige für HIV-Positive besonders problematisch sind (z.B. Hepatitis oder Syphilis).

## Wann sollten wie viele Tabletten eingenommen werden?

Wenden sie Genvoya® nach Anweisung ihres Arztes an. Die normale Dosierung ist einmal täglich eine Tablette. Genvoya® sollte zu einer Mahlzeit mit Wasser eingenommen werden. Die Filmtablette sollte im ganzen geschluckt werden. Sie darf Aufgrund Ihres Aufbaus nicht zerkleinert oder geteilt werden.

## Was sollten Sie tun, wenn Sie eine Dosis vergessen haben?

Wenn Sie dies **innerhalb von 18 Stunden** bemerken, müssen Sie die Tabletten sofort einnehmen. Wenn Sie dies erst **nach 18 Stunden** bemerken, dann lassen Sie diese Einnahme aus und nehmen Sie die nächste Dosis wie gewöhnlich ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Falls es vorkommt, dass Sie sich weniger als 1 Stunde nach der Einnahme erbrechen, sollte eine weitere Tablette mit Nahrung eingenommen werden.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Als Nebenwirkungen können sehr häufig Übelkeit und häufig Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Durchfall, Erbrechen, Bauchschmerzen Blähungen, Hautausschlag, Müdigkeit und anomale Träume auftreten.

Falls Sie Nebenwirkungen bemerken sprechen Sie Ihren Arzt oder Apotheker an. Diese können Ihnen helfen Nebenwirkungen möglichst effektiv zu lindern.

## Wo sollten Sie Genvoya® aufbewahren?

Genvoya® soll in der Originalverpackung aufbewahrt werden, um den Inhalt vor Feuchtigkeit zu schützen. Es ist wichtig, dass die Flasche fest verschlossen ist. Das Arzneimittel sollte außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

## Was ist sonst noch zu beachten?

Wenn Sie nicht die vorgeschriebene Anzahl von Tabletten zum richtigen Zeitpunkt einnehmen, können sich die HI-Viren vermehren. Dadurch entstehen möglicherweise Resistenzen, die den Therapieerfolg gefährden können.

Andere HIV-Medikamente sprechen dann evtl. auch nicht mehr an. Deshalb sollten Sie auf keinen Fall die Einnahme der Tabletten auslassen, ohne mit dem Arzt gesprochen zu haben – auch wenn Sie sich besser fühlen sollten.

Genvoya® kann mit anderen Arzneimitteln in Wechselwirkung treten, deshalb ist es wichtig, dass Sie ihren Arzt oder Apotheker über alle Arzneimittel die Sie einnehmen, einschließlich solcher, die Sie sich selbst kaufen, informieren.

Sie sollten Genvoya® nicht anwenden, wenn Sie bereits andere HIV Arzneimittel einnehmen. Außerdem sollten Sie Genvoya® nicht gleichzeitig mit den Beruhigungsmitteln / Narkosemitteln: Triazolam und Midazolam, den Arzneimitteln für die Blutfettwerte: Lovastatin und Simvastatin, dem Prostatamittel Alfuzosin, den Anti-epileptika: Carbamazepin, Phenobarbital, Phenytoin, den Herzmedikamenten Amiodoron und Chinidin, sowie mit Rifampicin, Dihydroergotamin, Ergometrin, Ergotamin, Cisaprid, Pimozid und Sildenafil eingenommen werden. Auch pflanzliche Präparate wie Johanniskraut können den Therapieerfolg gefährden.

Lassen Sie sich von Ihrem Arzt oder Apotheker beraten, wenn Sie zusätzlich Medikamente, Nahrungsergänzungen oder Drogen einnehmen möchten.